

Februar: Generalversammlung mit Suppennacht und Vortrag

Am 8. Februar fand in der Alten Krone die Generalversammlung mit 35 Mitgliedern statt. Anschliessend an die GV berichtete Christian Wiskemann vom Büro Quadra über das neue Projekt des Naturnetzes Pfannenstil "Natur im Siedlungsraum". Im Mai gab es dann an einem durch das Naturnetz organisierten Abendspaziergang Gelegenheit, das Thema zu vertiefen. Etwa 50 Personen nutzten die Gelegenheit.

März: Heckenpflege, Schutz Feuersalamander, Aktionstag NNP

Die vor 20 Jahren durch die AGN gepflanzte Hecke am Fischbaumgartenweg musste diesen Frühling dringend ausgelichtet werden. Dem Aufruf zum Arbeitseinsatz folgten 16 Teilnehmende, worunter auch zwei Vorstandsmitglieder vom ornithologischen Verein (OV Stäfa) dabei waren. Bei schönstem Wetter wurde tatkräftig angepackt, das Resultat konnte sich sehen lassen! Der von Gret Lott gespendete Zvieri wurde sehr geschätzt, nochmals herzlichen Dank!



Heckenpflege im Fischbaumgarten

Auch in diesem Jahr wurden von Mitgliedern der AGN sowie Anwohnenden wieder Erdkröten und Bergmolche von den Quartierstrassen ums Heidenmösli getragen. Das Wetter war dieses Jahr für die Amphibien leider sehr ungünstig, weshalb weniger Tiere als andere Jahre in den Heidenmösliweiher getragen werden konnten.

Eine Stäfnerin bat im Herbst 2012 die AGN um Hilfe. Auf ihrem Grundstück hatten Schüler in den letzten Jahren immer wieder fast alle Larven von Feuersalamandern aus dem Bach gefischt. Die Kontaktaufnahme mit dem Schulsekretariat war dann erfolgreich. Im März wurde der von uns entworfene Flyer im betreffenden Schulhaus verteilt und laminiert am Bach aufgehängt. Zwar wurden immer noch einzelne Kinder beim Fangen der Larven beobachtet, aber es waren merklich weniger.

In der Nachbargemeinde Oetwil am See fand am 16. März im Paradis der Aktionstag des Naturnetzes Pfannenstil statt. Bei zunächst recht kühlem Wetter wurde durch ca. 30 Freiwillige eine Hecke mit 17 verschiedenen einheimischen Sträuchern gepflanzt, total 440 einzelne Pflanzen. Ausserdem wurden noch 10 Bäume angepflanzt. Bei einem gemeinsamen Mittagessen gab es auch diesmal wieder Gelegenheit, sich mit Mitgliedern von anderen Naturschutzvereinen auszutauschen.

April: Haselplantage Lattenberg

Nachdem der Haselhang im Spätherbst durch die Organisation Grünwerk abgeholzt wurde, konnte sich der Bärlauch, der immer schon in kleinen Beständen vorhanden war, richtig ausbreiten. Das gab mir Gelegenheit, auf eine Anfrage von einem Stäfner Lehrer einzugehen. Er möchte seine 6. Klasse näher an die Natur führen und fragte an, ob es eine Wiese gibt, auf der die Schüler Kräuter sammeln, um diese zu Lebensmitteln oder Kosmetika verarbeiten zu können.

Schon vor 8 Uhr vormittags traf die erste Gruppe Schüler ein und machte sich zum Bärlauchsammeln im Haselhang auf. Danach wurde beim Schopf im Obstgarten das Sammelgut gewaschen, gehackt und mit verschiedenen Zutaten vermischt. Jeder Schüler konnte am Schluss ein kleines Gläschen Bärlauchpesto mit nach Hause nehmen. Für mich war es eindrücklich, wie die Schüler - zum Teil nach anfänglicher Skepsis - mit Begeisterung bei der Sache waren.



SchülerInnen beim Bärlauchsammeln in der ehemaligen Haselplantage

Juni: Exkursion Langnauerberg

Am 23. Juni, einem eher trüben Sonntag, fand die jährliche gemeinsame Exkursion der AGN und dem NVMU statt. Erkundet wurden der lichte Wald und die Hangriede am Langnauerberg. Exkursionsleiter Hanspeter Tschanz, Gebietsbetreuer bei der Fachstelle Naturschutz des Kantons, führte die 20-köpfige Gruppe auf schmalen, steilen Pfaden durch Riedwiesen und lichten Wald und zeigte die Besonderheiten dieser äusserst wertvollen Lebensräume. Der seltene Gelbringfalter flog wegen des schlechten Wetters leider nicht, dafür konnten aber zahlreiche seltene Pflanzen, darunter viele Orchideenarten bewundert werden. Die anwesenden Kinder präsentierten den Erwachsenen zwischendurch in Lupenbechern ihre interessanten Funde: ein Bockkäfer oder eine Haarschnecke mit - wie der Name sagt - haarigem Häuschen.



Exkursion am Langnauerberg

August: Gewittersturm, Heuschreckenexkursion, Kinderexkursion NNP

Am 6. August zog ein schweres Gewitter über Stäfa und Ürikon hinweg. Im Obstgarten Lattenberg wurde der 50-jährige Sauergrauech umgelegt. Auch einige jüngere Bäume haben gelitten, konnten aber wieder aufgestellt werden. Durch das schlechte Wetter im Frühjahr sah es für die Obsternte schon vor den Sturm eher schlecht aus. Nach dem Gewitter lagen auch die wenigen Äpfel zu 99 % am Boden. Weniger betroffen waren die Zwetschgenbäume und der Quittenbaum.



Der gefallene Sauergrauech wird zersägt

Wegen eines starken Gewitters konnte am 24. August die Heuschreckenexkursion mit Tania Hoesli im Gebiet Auen nicht stattfinden. Sie wird 2014 aber nochmals ins Programm aufgenommen.

Am 14. August konnte ich bei strahlendem Wetter eine Feriengruppe mit etwa 20 Kindern aus Meilen auf dem Lattenberg zu ihrem Picknick begrüßen. Vincent Sohni vom NNP hat den Kindern auf einem Rundgang die verschiedenen Trockensteinmauern in den Reben gezeigt. Eindrücklich war, wie vor allem die kleineren Kindern ausgerüstet mit Lupenbechern mit Begeisterung immer wieder Wildbienen, Heuschrecken und andere Insekten einfangen konnten, sie Vincent zur Bestimmung brachten, um sie anschliessend wieder frei zu lassen.

September: Kinderexkursion AGN

Am 4. September fand unter Leitung von Kathrin Wild auf dem Lattenberg der jährliche Kinderanlass statt. Eliane Häller von Pro Natura erzählte und zeigte den 15 Kindern viel Wissenswertes über Wildbienen und andere Insekten, aufgelockert wurde das Ganze mit lustigen Spielen. Nach dem von Lilly Trütsch gespendeten Zvieri konnte jedes Kind noch ein einfaches Wildbienenhäuschen herstellen und mit nach Hause nehmen. Wir danken dem Organisationsteam ganz herzlich für seinen Einsatz.

Oktober: Mosten auf dem Lattenberg

Das Mosten konnte leider nicht stattfinden, auf dem Lattenberg gab es gar keine und auf der Schöni nur wenige Äpfel.

November: Aufwertung Mutzmalen, Stäfner Herbstmarkt

Am 9. November konnte das im letzten Jahr begonnene Projekt Mutzmalen fertiggestellt werden. Entlang dem Ruetschibach wurden nochmals einige Steinhäufen aufgeschichtet. Zudem wurde das Bachgehölz ausgelichtet und das Schnittgut für Asthaufen verwendet. Im Gebiet Lattenberg/Mutzmalen wurden mehrmals Schlingnattern gesichtet. Damit sich die Population auch halten kann, wurde der Vernetzungskorridor geplant und in mehreren Stufen durchgeführt. Die Schlingnatter gehört zu den bedrohten Arten in der Schweiz, sie kommt nur noch an wenigen Standorten im Kanton Zürich vor.

Am traditionellen Herbstmarkt war die AGN auch dieses Jahr wieder mit einem Stand vertreten. Da die Haselnussplantage 2012/2013 abgeholzt wurde, gab es keine Haselnüsse mehr. Baumnüsse gab es in diesem Jahr allgemein wenig, sodass auch diese am Stand fehlten. Letztes Jahr boten wir erstmals getrocknete Mirabellen an. Leider haben in diesem Jahr die Bäume unter dem kalten Frühling gelitten, an einem alten Baum konnte ich die Früchte an einer Hand abzählen.

Dankbar sind wir Monika Gäumann und Martin Scherrer, sie stellten uns den Most für den, bei den recht tiefen Temperaturen sehr beliebten Glühmost, zur Verfügung.



Auslagen am Stäfner Herbstmarkt



Allen, die zum guten Gelingen in diesem wetterbedingt eher schwierigen Jahr beigetragen haben, herzlichen Dank!

Stäfa, im Dezember 2013

Jantien van Ulden
Präsidentin